



Titel: Holta die Polta – Pädagogisch-therapeutisches Übungsmaterial zur Förderung der phonologischen Bewusstheit

Verfasser: Meike Arends

Bezugsquelle: Verlag für lerntherapeutische Medien, Leer, Deutschland;
Mildenberger Verlag, Offenburg, Deutschland

Jahr: 2005

Preis: Ordner: Euro 32.-

Therapiematerial: Holta di Polta enthält zahlreiche originelle Arbeitsblätter für Kinder mit auditiven Wahrnehmungs- und Verarbeitungsstörungen.

Es werden folgende hörverarbeitende Teilfähigkeiten mit den Übungen trainiert:

- Training der auditiven Aufmerksamkeit
- Training der auditiven Speicherung (Merkfähigkeit verbessern: Reihenfolge von Lauten, Silben, Wörtern, Sätzen speichern)
- Unterschiede und Ähnlichkeiten zwischen Sprachlauten erkennen
- Training der Analysefähigkeit: einzelne sprachliche Elemente aus komplexen Lautgestalten herauslösen und ihre Position erkennen
- Training der Synthesefähigkeit: einzelne sprachliche Elemente zu sinnvollen Wörtern zusammenfügen

- Wortschatzerweiterung
- Ergänzen von unvollständigen Wörtern oder Sätzen und ihnen damit einen Sinn geben
- Erkennen von gleichklingenden Lauten durch Reimen
- Training der Artikulation

Holta di Polta gliedert sich in sechs Trainingsbereiche, die den oben genannten Teilfähigkeiten zugeordnet sind.

1. Aufmerksamkeit und Speichern
2. Sätze, Wörter und Wortschatz
3. Reime und Sprachspiele
4. Silben
5. Analyse und Synthese
6. Differenzierung

Innerhalb der einzelnen Trainingsbereiche werden zuerst die einfacheren, dann die schwierigeren Übungen aufgeführt.

Umfang, Grösse:

Ein DIN-A4-Ordner bestehend aus:

- Einleitung (3 S.)
- Liste mit Lobwörtern (1 S.)
- Detailliertes Inhaltsverzeichnis (14 S.)
- Übungen (205 S.)
- Anhang (13 S.)

Kategorie:

Pädagogisch-therapeutisches Übungsmaterial zur Behandlung auditiver Wahrnehmungs- und Verarbeitungsstörungen und zur Förderung der phonologischen Bewusstheit.

Aufwand, Vorbereitung:

Beim Trainingsbereich „Aufmerksamkeit und Speichern“ muss bei den Geräuschübungen noch zusätzliches Material beschafft werden. Der Beschaffungsaufwand hält sich jedoch in Grenzen, da es sich um Materialien handelt, die entweder schon in einem Therapiezimmer vorhanden oder ansonsten leicht zu besorgen sind.

Bei den anderen Trainingsbereichen sind keine zusätzlichen Materialien erforderlich. Es empfiehlt sich zur Vorbereitung die Übung kurz zu lesen und für sich durchzugehen. Dies erfordert bloss einige Minuten Zeitaufwand.

Trainingsumfang:

Ideal wäre es, wenn an fünf Tagen die Woche, also regelmässig, während 10 -15 Minuten an den Übungen gearbeitet wird. Empfohlen wird dies über eine Zeitspanne

von mindestens 10 Wochen. Danach kann die Trainingszeit individuell auf den Bedarf des Kindes angepasst werden.

Alter / Zielgruppe:

Die Übungen sind für Kinder im Vorschulbereich bis zur 3. Klasse geeignet. Die Zielgruppe setzt sich aus Kindern, die Schwierigkeiten im Bereich der Sprachwahrnehmung und der auditiven Verarbeitung zeigen, zusammen.

Gibt es ein Modell?

Unter dem Titel „Info“ gibt es bei einigen Übungen ein Beispiel, das vom Therapeuten vorgelesen wird.

Förderbereiche:

Holta di Polta enthält diverse Übungen zum Trainieren der phonologischen Bewusstheit. Folgende Bereiche werden dabei behandelt:

Aufmerksamkeit

Das Training der Aufmerksamkeit bildet die Basis für das Arbeiten an den anderen Teilfähigkeiten.

- Akustische Wahrnehmung (z.B. Wahrnehmen von Geräuschen)

Speichern

- Artikulieren von Zungenbrechern
- Nachsprechen von Pseudowörtern
- Speichern von Wörtern/Geschichten (Gedächtnistraining)
- Fragen zu Texten beantworten, Sätze ergänzen/vergleichen

Wörter, Sätze, Wortschatz

- Wortgrenzen erkennen, zusammengesetzte Wörter kreieren.
- Sätze bilden
- Erweiterung des Wortschatzes (z.B. passendes Adjektiv im Satz ergänzen; das Gegenteil finden; Synonyme finden)

Reime und Sprachspiele

- Fingerspiele
- Abzählreime
- Reimwörter finden/heraus hören/ergänzen

Silben

- Silben zählen (Wörter in Silben sprechen)
- Wort aus vertauschten Silben zusammensetzen

Analyse

- Laute heraushören (Anlaute, Auslaute)
- Stellung des Lautes im Wort
- Konsonantenhäufung am Wortanfang auflösen
- Laute zählen

- Vokale austauschen
- Vokallängen unterscheiden

Synthese

- Konsonantenhäufung am Wortanfang (B-lume: Blume)
- Bedeutungsfindung bei fehlendem Anlaut (...agger: Bagger)
- Einzellaute zu Worten zusammenfügen (E-s-e-l: Esel)

Differenzierung

- Plosivlaute
- Vokale im Anlaut
- Vokale im Inlaut
- Reihenfolge von Lauten im Wort bestimmen

Qualität der Anleitung: Die Anweisungen, wie die Übung durchzuführen ist, sind kurz und leicht zu verstehen. Sie sind in der „ich-Form“ geschrieben, so dass sich problemlos auch einfach vorgelesen werden können.

Jedes Übungsblatt ist folgendermassen aufgebaut:

1. Welcher **Schwerpunkt** wird bei der Übung angesehen? (z.B. Wortschatzerweiterung, Stellung des Lautes im Wort)
2. **Info:** Anweisung, wie die Übung funktioniert und durchgeführt wird.
3. **Übungsteil** (z.T. noch mit Zusatzübungen versehen)
4. Spalte für **Bemerkungen** zum Verlauf der Übung

Zielgruppe laut**Verfasser:**

Holta di Polta ist sowohl in der schulischen Förderung (Lehrperson-Kind), im Training zu Hause (Eltern-Kind), als auch in der sprach- und lerntherapeutischen Praxis (Logopädin-Kind) anwendbar.

Hinweise zu Qualität:

Holta di Polta vermittelt in seiner Einleitung auch einem nicht so geübten Therapeuten einen grundlegenden Überblick darüber, wie wichtig die Förderung der

phonologischen Bewusstheit ist. Dabei wird das Augenmerk gleich darauf gelenkt, was mit den Übungen erreicht werden möchte und kann. Erwähnenswert ist auch, dass besonders darauf aufmerksam gemacht wird, das Kind zu loben und auch für seinen Einsatz zu belohnen, sind dies doch Dinge, die nur allzu leicht vergessen werden.

Der ganze Übungsordner ist klar durchdacht und sehr gut aufgebaut. Die Übungen sind sehr abwechslungsreich und originell. Ausserdem sind sie sofort und einfach durchführbar, ohne dass man sich lange einlesen muss.

Dauer Durchführung:

Die Übungsdauer kann von der Therapeutin je nach Kind und zu trainierender Fähigkeit variiert werden.

Schweizerdeutsch?

Mit Holta di Polta wird die phonologische Bewusstheit trainiert. Einige Übungen können sicher problemlos ins Schweizerdeutsche übertragen werden, bei anderen ist der Übersetzungsaufwand der Texte schon grösser. Auch können einige Übungen nicht 1:1 ins Schweizerdeutsche übertragen werden (z.B. die Unterscheidung von langen und kurzen Vokalen; die Vokallängen sind im Schweizerdeutschen doch z.T. anders, als bei den deutschen Beispielen). Wer etwas Aufwand und Kreativität nicht scheut, kann die Übungen sicherlich gut abändern. Jedoch ist es auch fraglich, ob dies überhaupt wünschenswert ist. Das Trainieren der phonologischen Bewusstheit bereitet vor allem auch auf den Schriftspracherwerb vor. Gelesen und geschrieben wird dann auch überwiegend in Hochdeutsch. Somit macht es wohl doch vor allem Sinn, die Übungen in Hochdeutsch zu machen.

Praktikerinnen:

(Es wurden 3 Logopädinnen aus dem Raum Aargau befragt, die mit Holta di Polta arbeiten.)

Holta di Polta wird von zwei Logopädinnen oft für das Training der phonologischen Bewusstheit herangezogen, da es, wie sie sagen, sehr viel gutes und abwechslungsreiches Material für auditiv sehr auffällige Kinder enthalte.

Eine Logopädin verwendet das Material von Holta di Polta ausschliesslich für Vorschulkinder, da es vor allem auditives Material enthalte. Für ältere Kinder (ab 1. Klasse) empfiehlt sie „alles Banane“, einen Übungsordner, welcher ebenfalls von der Autorin von Holta di Polta (Meike Arends) verfasst wurde und welcher eher die gesamte phonologische Bewusstheit abdecke. Diese Übungen seien im Grossen und

Ganzen auch anspruchsvoller, als diejenigen in Holta di Polta.

Ich selbst habe diverse Übungen aus Holta di Polta mit mehreren Kindern im Praktikum 3 ausprobiert, so z. B. Pseudowörter nachsprechen, Silben klatschen, Lautanalyse (lange, kurze Vokale), gleiche Laute erkennen, Lautdifferenzierung. Die Materialien kamen bei den Kindern sehr gut an und sind, sowohl für den Anwender, als auch für

die Kinder, leicht verständlich. Sehr gut finde ich, dass die Übungen in den Schwierigkeitsstufen variieren. Sie geben immer wieder neue Ideen, können ergänzt oder abgeändert werden. Für mich ist „Holta di Polta“ im Praktikum 3 ein sehr guter Begleiter!

Inhaltsvotum:

Positives:

- Eine witzige und durchaus auch nützliche Idee ist die Lobwortliste. So hat man Lob stets präsent und läuft auch nicht Gefahr, ständig dasselbe Lobwort zu verwenden.
- Das detaillierte Inhaltsverzeichnis (mit Beispielen und kurzen Erklärungen) erleichtert das Auffinden der einzelnen Übungen und schafft eine gute Übersicht. Es bietet sogar eine Spalte zum Eintragen des Datums, wann die Übung durchgeführt wurde und Platz für Bemerkungen.
- Die Anleitungen zu den Übungen sind kurz und knapp gehalten. Die Übungen selbst sind äusserst abwechslungsreich, witzig und vor allem einfach und rasch durchführbar.
- Die Zusatzübungen bieten die Möglichkeit, das Geübte noch weiter zu vertiefen, wenn die Therapeutin es als nötig erachtet.

Kritik:

- Auch wenn der Ordner und die Übungen sehr ansprechend gestaltet sind, wäre etwas farbiges Ergänzungsmaterial (z.B. farbige Bildkarten) noch ein Highlight.

Schlagwörter:

Sprachtherapie, Therapiematerial, phonologische Bewusstheit, auditive Wahrnehmungs- und Verarbeitungsstörung, Logopädie

Verfasserin: Valerie Kaeser (Im August 2013)